

Prag, 10.09.2020

Statement Bernard Bauer, geschäftsführender Vorstand, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

zur Einstufung der Hauptstadt Prag als Risikogebiet seitens der deutschen Bundesregierung. Das Auswärtige Amt in Berlin rät aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen mit dem Covid-19-Virus seit Mittwochabend, 9. September, von „nicht notwendigen, touristischen Reisen“ in die tschechische Hauptstadt Prag ab.

„Mit Besorgnis nehmen wir die steigenden Infektionszahlen in der Hauptstadt Prag sowie in weiteren Landesteilen zur Kenntnis. Diese Entwicklung, in deren Folge die deutsche Bundesregierung nun die Hauptstadt Prag zu einem Risikogebiet erklärt hat, ist erneut eine Gefahr für die deutsch-tschechische Wirtschaft. Die Unternehmen auf beiden Seiten der Grenze, die in ihrer Geschäftstätigkeit oft eng miteinander verflochten sind, können einen zweiten Lockdown nicht verkraften. Angesichts der Tatsache, dass Deutschland mit riesigem Abstand der wichtigste Wirtschaftspartner Tschechiens ist, appellieren wir an die tschechische Regierung und die Bevölkerung, alles zu tun, um die Situation zu stabilisieren“, so DTIHK-Geschäftsführer Bernard Bauer.

„Zugleich nehmen wir positiv zur Kenntnis, dass sich die Politik in ihren Entscheidungen von aktuellen regionalen und lokalen Entwicklungen leiten lässt, um flächendeckende Maßnahmen oder gar Grenzsicherungen zu verhindern, so dass beispielsweise Grenzpendler weiterhin in ihren Betrieben arbeiten können“, ergänzt Bauer.

Über die DTIHK

Die DTIHK ist mit ihren 700 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie verfolgt aktuelle Trends und beschäftigt sich intensiv mit denen, die das größte Potenzial für die deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen haben. Langfristig setzt sich die DTIHK für die Einführung des dualen Ausbildungssystems in Tschechien ein. 2015 stieß die Kammer in Tschechien eine breite Diskussion zu Industrie 4.0 an.

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

Kontakt:

Christian Rühmkorf

Tel.: +420 221 490 303

E-Mail:

ruehmkorf@dtihk.cz

Pressefotos:

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/>

Folgen Sie uns



#DTIHK

@GermanCzechCham